

Vereinigung der Juristen
aus der Bundesrepublik Deutschland
und der Republik China (Taiwan) e.V.

(DTJV)



Mitgliederinformationen Nr. 8

Februar 2015

DTJV

Mitgliederinformationen Nr. 8

Februar 2015

Inhalt	Seite
Editorial des Präsidenten Dr. Jan Grotheer	1
Grußwort des Generaldirektors der Taipeh-Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland, Büro Hamburg, Herrn Jian-Song Chu	2
Bericht über das 4. Deutsch-taiwanesisches Strafrechtsforum vom 08. bis 12. September 2014 in Berlin	3
Protokoll der Mitgliederversammlung der DTJV am 12. September 2014	4
Mitteilungen und Nachrichten	
• „Taiwan heute“	5
• Rücktritt von Präsident Ma Ying-jeou	5
• Entwurf einer Änderung des Staatsangehörigkeitsgesetzes	6
• Kunst im Öffentlichen Raum	6
• Aufgelesen	6
• Jahr des Holz-Schafes	7
Literaturhinweis	8
Vorstand	9
Impressum	10
Anhang: Aufnahmeantrag	

Editorial

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Mitglieder der DTJV,

zunächst möchte ich Ihnen allen zum am 19. Februar 2015 beginnenden Jahr des Schafes alles erdenklich Gute wünschen. Dieses Jahr hat für die DTJV eine besondere Bedeutung, denn unsere Vereinigung wurde im Jahre 1990 gegründet und wir feiern damit im Jahr des Schafes unser 25jähriges Bestehen.

Das Jubiläum wird, wie ich es Ihnen in meinem letzten Editorial bereits angedeutet habe, zunächst in Taipei gefeiert. Eine kleine Delegation von Mitgliedern, die auf meine Anfrage im letzten Editorial ihr Interesse bekundet hatten, einigen Vorstandsmitgliedern und Richtern des Landgerichts Hamburg wird in der Zeit vom 20. bis 25. April 2015 auf Einladung des Präsidenten des Landgerichts Taipei nach Taiwan reisen und in Taipei zusammen mit den dortigen Mitgliedern das Jubiläum mit einem Symposium und einer Feier begehen.

Außerdem werden wir im Herbst 2015 auch in Hamburg eine Feier veranstalten. Dafür liegt mir eine Zusage des Hamburger Senats für einen Senatsempfang im sehr repräsentativen Gästehaus des Senats an der Außenalster vor. Der genaue Termin wird nach den im Februar stattfindenden Wahlen in Hamburg festgelegt, denn Gastgeber(in) wird der/die erst nach diesen Wahlen feststehende Hamburger Justizsenator/in sein. Sobald dieser Termin ausgehandelt ist, werde ich Sie informieren.

Erwähnen möchte ich noch das außerordentlich interessante und erfolgreiche Symposium, das am 9. und 10. September 2014 in Berlin stattgefunden hat. Einen Bericht darüber finden Sie in diesem Heft. Angesichts der sehr guten Zusammenarbeit mit den anderen Veranstaltern hat sich der Vorstand entschlossen, auch das Ende September (wahrscheinlich 29.-30.) in Kaohsiung stattfindende nächste Strafrechtssymposium zu unterstützen. Über den genauen Zeitpunkt und den noch in der Planung befindlichen Inhalt werden wir Sie selbstverständlich informieren.

Last but not least möchte ich auch an dieser Stelle meiner Dankbarkeit darüber Ausdruck geben, dass sich Frau Repräsentantin Agnes Hwa Yue CHEN und Herr Generaldirektor Jian-Song CHU für die Mitarbeit in unserem Vorstand bereitgefunden haben.

Nach wie vor ist der Vorstand sehr daran interessiert, Ihre Anregungen und Vorschläge entgegenzunehmen.

Dr. Jan Grotheer
Präsident



Grußwort des Generaldirektors
Jian-Song Chu,
Taipeh Vertretung, Büro Hamburg

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Mitglieder und Freunde der DTJV,

Es ist mir eine große Ehre seit September 2014 meinen vielfältigen Aufgaben als neuer Generaldirektor der Taipeh Vertretung in Hamburg nachzukommen und ich freue mich außerordentlich, auch als Vorstandsmitglied für die DTJV den kontinuierlichen Aufbau der Beziehungen zwischen Juristen aus Deutschland und Taiwan mit zu unterstützen.

Die DTJV hat seit ihrer Gründung vor fast 25 Jahren bereits außerordentliche Erfolge vorzuweisen. So hat sie dafür gesorgt, dass die Taiwanische Richtervereinigung Mitglied in der internationalen Richtervereinigung werden konnte - ein wichtiger Schritt für die internationale juristische Zusammenarbeit. Das Doppelbesteuerungsabkommen, für das sich Präsident Herr Dr. Grotheer in ihrem Namen eingesetzt hat, ist nun endlich zustande gekommen. Darüber hinaus ist die DTJV ein wichtiger Impulsgeber mit Symposien in Deutschland und in Taiwan zu so unterschiedlichen aber wichtigen juristischen Themen wie Medizinrecht oder Geistiges Eigentum.

Ich freue mich, die Herausforderungen der Zukunft gemeinsam mit Ihnen zu meistern und zusammen mit Ihnen die Gemeinsamkeiten und Unterschiede in unseren Rechtssystemen zu entdecken. Ich möchte Ihnen allen meinen tief empfundenen Dank aussprechen für Ihre Unterstützung und Freundschaft.

Mit freundlichen Grüßen

Jian-Song Chu

Bericht über das 4. Deutsch-taiwanische Strafrechtsforum in Berlin

Vom 08. bis 12. September 2014 fand unter Beteiligung der DTJV in Berlin das 4. Deutsch-Taiwanische Strafrechtsforum unter dem Titel „Lebensschutz im Strafrecht“ statt. Das Forum dient dem Austausch zwischen taiwanesischen und deutschen Rechtswissenschaftlern. Etwa 35 Teilnehmer – fast ausschließlich Wissenschaftler aus Lehre und Forschung - diskutierten auf hohem Niveau. Das Forum, das 2013 in Kaohsiung veranstaltet worden war, soll jährlich alternierend in Deutschland und auf Taiwan stattfinden. Die DTJV wird sich auch am 5. Forum 2015 auf Taiwan wieder beteiligen.

Im Anschluss an das Strafrechtsforum waren drei der Referenten zu Besuch in Hamburg. Sie wurden u.a. von der Landgerichtspräsidentin Frau Umlauf im Landgericht Hamburg empfangen.

Der folgende Tagungsbericht von Herrn Dr. Markus Mavany, Akademischer Rat, Universität Trier, wurde uns freundlicherweise von diesem im Auftrag der Herren Professoren Dres. Arndt Sinn und Mark A. Zöller, Universität Osnabrück bzw. Trier, zum Abdruck gegeben.

Tagungsbericht über das 4. Deutsch-taiwanische Strafrechtsforum in Berlin: Lebensschutz im Strafrecht

von Dr. Markus Mavany, Akademischer Rat a. Z.¹

Ob zur Todesstrafe in Taiwan, zu politisch und terroristisch motivierten Tötungen oder über die aktuellen Reformbestrebungen bei den vorsätzlichen Tötungsdelikten – die Vorträge der Referenten im Rahmen des diesjährigen Deutsch-taiwanischen Strafrechtsforums lagen am Puls der Zeit. Das Forum fand unter dem Generalthema „Lebensschutz im Strafrecht“ vom 8.9. bis zum 12.9.2014 in vierter Auflage statt. Als Tagungsort dienten die Räumlichkeiten der Taipeh-Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland in Berlin am Gendarmenmarkt. Das Forum wird im jährlichen Wechsel in Taiwan und der Bundesrepublik Deutschland abgehalten, Teilnehmer sind Strafrechtswissenschaftler und Praktiker aus beiden Ländern. Ziel der Veranstaltungen ist es, einen persönlichen und fachlichen Austausch zu erreichen. Auf deutscher Seite zeichnen das Zentrum für Europäische und Internationale Strafrechtsstudien der Universität Osnabrück (ZEIS) und das Institut für Deutsches und Europäisches Strafprozessrecht und Polizeirecht der Universität Trier (ISP) für die Veranstaltungsreihe verantwortlich. Ermöglicht wurde die diesjährige Veranstaltung unter anderem durch die großzügige finanzielle Unterstützung der Deutsch-taiwanischen Juristenvereinigung. Daneben beteiligten sich auch die Deutsche Forschungsgemeinschaft, das taiwanische National Science Council, das taiwanische Justizministerium, die Taipeh Vertretung in der Bundesrepublik Deutschland und die Forschungsstelle Human Rights in Criminal Proceedings der Universität Passau an den Kosten.

Aus Taiwan waren die Professoren *Hsiao-Wen Wang* (Tainan), *Chen-Chung Ku* (Tainan), *Heng-Da Hsu* (Taipeh), *Chin-Jen Hsueh* (Taipeh), *Georg Gesk* (Hsinbei) und *Jiuan-Yih Wu* (Kaohsiung) angereist. Die Initiatoren Professor Dr. *Arndt Sinn* (Osnabrück) und Professor Dr. *Mark A. Zöller* (Trier) freuten sich, auch viele Größen der deutschen Strafrechtswissenschaft und -praxis begrüßen zu können. Als Gäste waren zudem einige Mitglieder der Deutsch-taiwanischen Juristenvereinigung anwesend. Neben den Veranstaltern richteten der beamtete Staatssekretär im Ministry of Justice der Republik Taiwan Dr. *Chen-Huang Wu*, die Botschafterin der Republik Taiwan *Agnes Hwa-Yue Chen*, Vertreter des Bundesministeriums für Justiz und Verbraucherschutz und des Auswärtigen Amts sowie der Vorsitzende der Deutsch-taiwanischen Juristenvereinigung Dr. *Jan Grotheer* Grußworte an die Teilnehmer.

In den fachlichen Sitzungen wurde das Generalthema von allen Seiten beleuchtet. Neben den eingangs genannten „heißen Eisen“ widmeten sich die Teilnehmer auch weiteren Problemfeldern des

¹ Der Verfasser ist wissenschaftlicher Mitarbeiter und Habilitand am Lehrstuhl für Deutsches, Europäisches und Internationales Strafrecht und Strafprozessrecht sowie Wirtschaftsstrafrecht von Professor Dr. Mark A. Zöller an der Universität Trier

strafrechtlichen Lebensschutzes, wie beispielsweise dem Schwangerschaftsabbruch, der Sterbehilfe, terroristisch motivierten Tötungen oder den Grenzen zwischen Fremd- und Selbsttötung und vielem mehr. Es wurde über Grundsatzfragen wie die Elemente des strafrechtlichen Vorsatzbegriffs ebenso diskutiert, wie etwa über die Zeitgemäßheit der Freiheitsstrafe oder die internationale Dimension des Lebensschutzes mit Blick auf den Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte. Dabei konnten die Teilnehmer gelegentlich „etwas aus dem Nähkästchen“ plaudern, etwa in Bezug auf die derzeitigen Reformbestrebungen der Bundesregierung bei den vorsätzlichen Tötungsdelikten oder die praktischen Seiten der Strafverfolgung und –verteidigung bei Kapitaldelikten.

Die bilaterale Perspektive sorgte zum Teil für Erstaunen, immer aber wirkte sie besonders befruchtend. So etwa im Falle der sprachlichen Unterschiede. Beispielsweise existiert im Chinesischen ein Synonym für den Begriff Suizid, hingegen findet der Begriff des Selbstmordes keine Entsprechung. Eine Abweichung, die für die Normierung der Sterbehilfe und das Verständnis der taiwanesischen Regeln grundlegend ist.

Auch das besonders sensible Thema der Todesstrafe in Taiwan wurde – von taiwanesischer Seite – angesprochen. Für die deutschen Teilnehmer überraschend war die Erkenntnis, dass die Vertreter der taiwanesischen Strafrechtswissenschaft einhellig gegen die Todesstrafe votierten, sie in Taiwan sogar einige Jahre ausgesetzt war, deren Abschaffung zur Zeit aber an dem politischen Widerstand der Mehrheit der taiwanesischen Bevölkerung scheitert.

Die Veranstalter sprachen allen Teilnehmern aus der Seele, als sie in ihren Schlussbetrachtungen die kollegiale, ja geradezu freundschaftliche Atmosphäre des diesjährigen Forums lobten. Gleiches gilt für den Dank, den sie der Deutsch-taiwanesischen Juristenvereinigung und den weiteren Unterstützern aussprachen. Es wurde die Absicht bekräftigt, sich im nächsten Jahr in Taiwan wiederzutreffen und die gemeinsame Arbeit fortzusetzen. Bis dahin sollen alle Beiträge, wie bereits bei den zurückliegenden Foren, in einem Tagungsband veröffentlicht werden.²

² Sinn/Zöller (Hrsg.), Neujustierung des Strafrechts durch Terrorismus und Organisierte Kriminalität, Heidelberg 2013; Sinn/Wang/Wu/Zöller (Hrsg.), Strafrecht ohne Grenzen, Heidelberg 2015 (im Erscheinen).

Protokoll der Mitgliederversammlung vom Freitag, dem 12. September 2014, 18.00 Uhr, in der Taipeh Vertretung Büro Hamburg, 20148 Hamburg

1. Nach einem Vortrag von Frau Agnes Hwa-Yue Chen, Repräsentantin Taiwans in der Bundesrepublik Deutschland, eröffnet Herr Dr. Jan Grotheer die Mitgliederversammlung und übernimmt deren Leitung.

Herr Dr. Grotheer stellt fest, dass rechtzeitig und ordnungsgemäß eingeladen wurde, dann begrüßt er Mitglieder und Gäste herzlich und fordert die anwesenden Gäste auf, sich während der Abstimmungen zurückzuhalten.

Im Anschluss daran gibt er seinen Geschäftsbericht mit Rück- und Ausblick ab.

2. Herr Dr. Grotheer verliest den Kassenbericht von Schatzmeister Herrn Dr. Ingelmann.

3. Frau Dr. Inga Schmidt-Syassen stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstands. Der Antrag wird bei Enthaltung der Stimmen der anwesenden Vorstandsmitglieder ohne Gegenstimmen angenommen. Herr Dr. Grotheer stellt daraufhin die Entlastung des Vorstandes fest und verkündet sie.

4. Es folgt die Wahl des Vorstandes. Alle Vorstandsmitglieder auf der vorab verteilten Liste stellen sich wieder zur Wahl. Generaldirektorin der Taipeh Vertretung, Frau Hsiao-Nee Chang, ist bereits wieder zurückgekehrt und neuer Generaldirektor der Taipeh Vertretung wird Herr Jian-Song Chu. Der jeweilige Amtsinhaber stellt sich zur Wahl zur Verfügung. Weitere Vorschläge gab es nicht. Eine geheime Abstimmung wurde nicht gewünscht. Die Mitglieder sind zudem damit einverstanden, dass Herr Jörn Vinnen die Abstimmung über die Wahl des Präsidenten leitet.

5. Zum Präsidenten der Vereinigung wurde wieder Herr Dr. Jan Grotheer bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung gewählt. Herr Dr. Grotheer nahm die Wahl an.

Er übernahm sodann wieder den Vorsitz der Versammlung.

Zur Vizepräsidentin wurde wieder Frau Agnes Chen bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung gewählt. Zum weiteren Vizepräsidenten wurde Herr Dr. Sebastian Kühl bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung gewählt. Zum weiteren Vizepräsidenten wurde Herr Dr. Cheun-Yen Hwang bei keiner Gegenstimme und einer Enthaltung gewählt. Die so Gewählten nahmen jeder die Wahl an.

Zum Schatzmeister wurde wieder Herr Dr. Thomas Ingelmann bei keiner Gegenstimme und keiner Enthaltung gewählt. Herr Dr. Grotheer teilte mit, dass Herr Dr. Ingelmann bereits vor der Mitgliederversammlung ihm mitgeteilt habe, dass er die Wahl annehmen würde.

Zum Generalsekretär wurde Herr Ulf von Sothen bei keiner Gegenstimme und keiner Enthaltung gewählt. Herr Dr. Grotheer teilte mit, dass Herr von Sothen bereits vor der Mitgliederversammlung ihm mitgeteilt habe, dass er die Wahl annehmen würde.

Die übrigen Vorstandsmitglieder Herr Philipp Buse, Frau Dr. Heinrich, Herr Bernd Riegerl und Herr Yau-Yuan Wen wurden in getrennten Wahlgängen jeweils bei keiner Gegenstimme und bei eigener Enthaltung der anwesenden Gewählten zu weiteren Vorstandsmitgliedern gewählt. Die so Gewählten nahmen jeder die Wahl an, wobei Herr Wen bereits vorher Herrn Dr. Grotheer mitgeteilt hatte, dass er die Wahl annehmen würde.

6. Herr Dr. Grotheer regte die Mitglieder an, ihm gerne Vorschläge für weitere Veranstaltungen der DTJV zu unterbreiten. Eine Mitarbeit im Vorstand sei ausdrücklich erwünscht. Weiterhin bat er um Rückmeldung für die Juristenreise nach Taiwan anlässlich des 25-jährigen Bestehens der DTJV. Frau Chen lud die Mitglieder zur Feier anlässlich des Nationalfeiertags nach Berlin ein.

Die Mitgliederversammlung wurde sodann um 19:15 Uhr beendet.

Gez. Dr. Grotheer
Präsident

Gez. Schmidt
Protokollführerin

Mitteilungen und Nachrichten

• **“Taiwan heute”**

Die Zeitschrift “Taiwan heute” wurde im September 2014 im Zuge der Umstrukturierungen und Modernisierungen eingestellt. Für deutschsprachige Reportagen und aktuelle Nachrichten aus der Republik China steht seit Oktober 2014 die neue Website <http://taiwanheute.tw> zur Verfügung.

Quelle: Taiwan Newsletter (zweiwöchentliche Hamburg Edition) Ausgabe Nr. 1/2014 – 12. Dezember 2014

• **Rücktritt von Präsident Ma Ying-jeou**

Bei den Kommunalwahlen vom 29.11.2014 zu den Bürgermeisterämtern gewannen die Demokratische Progressive Partei (DPP) 13 von 22 möglichen Ämtern, die regierende Nationale Volkspartei (Kuomintang oder KMT) 6, die unabhängigen Kandidaten 3. Nach dieser Wahlniederlage der KMT (sie verlor mehr als die Hälfte ihrer bisherigen Ämter, einschließlich der Hauptstadt Teipeh) gab der taiwanische Präsident Ma Ying-jeou (gut 1 Jahr vor der Präsidentenwahl, bei der er nach zwei Amtszeiten ohnehin nicht mehr antreten hätte können) den Parteivorsitz ab. Er und sein Regierungskabinett traten geschlossen zurück. Die überraschend hohe Wahlniederlage der KMT bei den landesweiten Kommunalwahlen war nach Einschätzung von Beobachtern auch eine Absage der Taiwaner an engere Beziehungen zum mächtigen kommunistischen Nachbarn, die der Präsident seit 2008 durch die Aufnahme von direkten Flug-, Schiffs- und Postverbindungen sowie Handelserleichterungen massiv vorangetrieben hatte.

Quellen: GZ vom 3.12.2014 S. 5; Taiwan heute E-paper - 20141204

- **Änderungen des Gesetzes über die Staatsangehörigkeit der Republik China – Ermöglichung doppelter Staatsangehörigkeit**

Am 17. Dezember 2014 wurde in erster Lesung im Legislativ-Yuan (Parlament) der Republik China der Entwurf über Änderungen des Gesetzes über die Staatsangehörigkeit der Republik China gebilligt. Nach dem Entwurf entfällt für ausländische Fachleute der Bereiche Kunst, Kultur, Wirtschaft, Bildung, Sport und Technologie, die eine Einbürgerung in die Republik China anstreben, die Voraussetzung, dass sie zuvor ihre ausländische Staatsangehörigkeit aufgeben und damit das Risiko, dass sie staatenlos werden, falls ihr Antrag auf Einbürgerung abgelehnt wird. Dadurch wird zugleich eine doppelte Staatsangehörigkeit ermöglicht. Mit der Beschränkung auf den bestimmten Personenkreis sollen internationale Fachleute angeworben werden. Für die übrigen Antragsteller räumt der Entwurf nach Billigung ihres Einbürgerungsantrags ein Zeitfenster von einem Jahr ein, in dem sie den Beleg für den Verzicht auf die bisherige Staatsangehörigkeit vorzulegen haben. Zuwanderer, deren Ehegatte oder deren minderjährige Kinder die Staatsangehörigkeit der Republik China besitzen, sollen nach dem Entwurf auch dann eingebürgert werden können, wenn der Ehepartner stirbt oder sich scheiden lässt.

Quelle: Taiwan Newsletter Nr. 1/2015 – 9. Januar 2015 S. 3

- **Kunst im Öffentlichen Raum in der Republik China**

Die Art Bank, eine am 25. März 2013, dem Kunst-Feiertag, vom Kultusministerium der Republik China gegründete Organisation, die vom Nationalen Taiwan-Kunstmuseum verwaltet wird, erwirbt Werke von einheimischen Künstlern, um diese an öffentlichen Plätzen oder in öffentlichen Gebäuden auszustellen. Neben der Bereicherung der Öffentlichen Räume und der Pflege des Sinns für Ästhetik im täglichen Leben dient die Art Bank gleichzeitig der Förderung talentierter taiwanesischer Künstler.

Quelle: 2015 Appointment Diary , herausgegeben vom Außenministerium der Republik China

- **Aufgelesen**

Wladimir Kaminer schreibt über Taiwanesen mit Hinweis auf einen Berliner Ausgetipp: „Am Kottbusser Tor praktiziert ein Zahnarzt, der Patienten aus achtundachtzig Nationen behandelt. Dies dürfte in etwa die Zahl an Minderheiten sein, die in Berlin leben. Am unauffälligsten von allen sind die Taiwanesen, sie werden nicht mal von den Chinesen als solche erkannt. Die Ursache dafür findet man schon in einem alten taiwanesischen Merksatz: <Nur der Vogel, der vorne fliegt, wird abgeschossen.> Als Ausgetipp würde ich Ihnen das typisch taiwanesisches Restaurant Taipeh in der Helmstedter Straße empfehlen, aber Sie werden es nicht finden.“

Quelle: Wladimir Kaminer, Ich bin kein Berliner“, Kapitel: „Die kleinste Minderheit von Berlin“, S. 138 (Taschenbuch, Verlag Goldmann-Manhattan)

- **Jahr des Holz-Schafes**



Tilsche Burzik, „Hohl“, 2015, Acryl auf Leinwand 60 x 80
Mit freundlicher Erlaubnis der Hamburger Künstlerin

Das chinesische Neujahrsfest findet nach dem chinesischen Kalender, der von dem gregorianischen abweicht, immer am zweiten Neumond nach der Wintersonnenwende statt. Danach beginnt am 19. Februar 2015 nach dem Ende des Jahres mit dem Tierzeichen Holz-Pferd das **Jahr des Schafes** (auch Jahr der Ziege genannt; für beide Tiere gibt es nur 1 Schriftzeichen) **mit dem Element Holz**, das bis zum 07. Februar 2016 dauert, und vom Jahr des Affen mit dem Element Feuer abgelöst wird.

Die Tierzeichen beziehen sich auch auf Monate und Tageszeiten: Das Jahr steht für das Äußere, der Monat für das Innere und die Tageszeit nach der Geburtsstunde für das wahre Ich. Weiter spielen in der chinesischen Astrologie noch die beiden Gegensätze des YIN (weiblich) und YANG (männlich) und die fünf Elemente Wasser, Holz, Feuer, Metall und Erde eine Rolle.

Das Schaf ist das achte Tier im chinesischen Tierkreis. Das Jahr steht im Zeichen des Yin und des Elements Holz. „Holz-Schafe“ sollen Friedensbringer sein und Gerechtigkeit lieben.

Bekannte „Holz-Schafe“: Michelangelo (06.03.1475), William Turner (23.04.1775), Andrew Carnegie (25.11.1835), Paul Éluard (14.12.1895), Carl Orff (10.07.1895).

„Uns Loki Schmidt“ (03.03.1919) ist aber im Jahr des Erd-Schafes geboren.
Die Gründung der DTJV erfolgte im Jahr des Pferdes mit dem Element Metall.

Quellen: Rita Danyliuk, Chinesisches Horoskop, Humboldt Verlag, 6. Auflage 2012; *Theodora Lau*, Das große Buch der chinesischen Astrologie, Fischer-Taschenbuch 17375, 2. Auflage 2008

Literaturhinweis

Hans Bethge, Die chinesische Flöte

YinYang Media Verlag, Kelkheim, EUR 12,50,

21. Auflage 2011, der 1907 im Insel Verlag Leipzig erschienenen Ausgabe,
neu herausgegeben und mit einem Nachwort versehen von Regina Berlinghof

Die Verse von Li Tai Po (nach heutiger Umschrift Li Tai Bai oder nur Li Bai), dem berühmtesten Dichter der Tang-Zeit, der von 701 bis 762 lebte, bilden das Zentrum der vorliegenden Sammlung chinesischer Lyrik. 1907 veröffentlichte Hans Bethge den ersten Band seiner Nachdichtungen orientalischer Lyrik, die mit diesem Buch neu aufgelegt worden sind.

Die mehr als 70 Gedichte der Sammlung stammen aus über drei Jahrtausenden.

Das Werk enthält auch eine Nachdichtung des Gedichtes von Li Bai „Einsamer Trunk unter dem Mond“ bzw. „Die drei Genossen“, bzw. „Die drei Kameraden“, dessen Nachdichtung von Eich, Klambund, Chen/Heider und Zhao/Ziethen in den Mitgliederinformationen 5/2012 bzw. 6/2013 und 7/2014 abgedruckt sind. Hier die folgende Nachdichtung aus dem vorgenannten Buch als Kostprobe und zum Vergleich:

Die Drei Kameraden

In blühender Laube sitz ich stumm beim Wein
Und sehne mich nach einem Kameraden, -
Ist keiner da, der mit mir zechen will?

Da naht der Mond und grüßt mich wie ein Freund,
Und noch ein dritter taucht empor: mein Schatten!
Mein Schatten und der Mond! Bei Gott, zwei stille
Kumpane – und sie trinken keinen Tropfen!
Mein Schatten rührt sich geradeso wie ich,
Bläß ist der Mond, - Genossen seid willkommen!
Auf laßt uns saufen, bis der Frühling naht!

Ich singe! - Und der Mond hört lachend zu.
Ich tanze! – Und mein Schatten tanzt mit mir.
Hallo, Genossen! Welch ein Zechgelage!
oh bleibt mir treu, - zum mindestens so lange,
Wie klarer Sinn in meinen Worten fließt.
Wühlt freilich erst der Rausch durch meine Schläfen, -
Ade dann, Freundschaft! Freunde, dann ade.
Wir trennen uns im Dämmerlicht der Frühe,
Doch nicht auf lang ...

Ja morgen abend feiern

Wir Wiedersehen, - wollen wir, Genossen?

Vorstand

(Stand 01. Januar 2015)

im Sinne von § 26 BGB

Präsident

Dr. Jan Grotheer, Hamburg
Präsident des Finanzgerichts Hamburg i.R.

Vizepräsidenten

Agnes Hwa-Yue Chen, Berlin
Repräsentantin (Botschafterin) der Republik China
in der Bundesrepublik Deutschland, Berlin
Dr. Cheun-Yen Hwang, Hamburg
Dr. Sebastian Kühl, Hamburg
Rechtsanwalt

Schatzmeister

Dr. Thomas Ingelmann, Hamburg
Rechtsanwalt

Generalsekretär

Ulf von Sothen, M.B.A. (Wales), Hamburg
Rechtsanwalt, Steuerberater, Fachanwalt für Steuerrecht

Weitere Vorstandsmitglieder

Philip Buse, Hamburg
Rechtsanwalt
Dr. Irmgard Heinrich, Hamburg
Bernd Riegerl, Hamburg
Projektdirektor a.D.
Hamburgische Gesellschaft für
Wirtschaftsförderung mbH
Yau-Yuan Wen, Taipeh/Taiwan
Vorsitzender Richter am OLG Taipeh

Impressum

Herausgeber (alle Rechte vorbehalten)	DTJV Vereinsregister: Amtsgericht Hamburg (VR 12892) Finanzamt Hamburg-Mitte St-Nr.: 17/441/06614
Präsident	Dr. Jan Grotheer, Hamburg
Generalsekretär	Ulf von Sothen, M.B.A. (Wales) c/o Schwanenland Büschstr. 12, 20354 Hamburg Telefon: (040) 355 136 0
Homepage	http://www.dtjv.org
Herstellung und Redaktion	Dr. Irmgard Heinrich Rennbahnstr. 168, 22043 Hamburg Telefon (040) 652 77 32
Bankverbindung	Deutsche Bank Hamburg BLZ 200 700 24 Konto Nr. 0801308 IBAN: DE12 2007 0024 0080 1308 00 BIC: DEUT DE DBHAM

Aufnahmeantrag
入會申請書

Hiermit stelle ich den Antrag auf Aufnahme in die Deutsch-Taiwanische Juristenvereinigung e.V.

- für mich persönlich **為個人會員** oder
 für die Firma (bitte Firmenadresse angeben) **為公司會員**

Name **姓名** _____ Geburtsdatum **出生年月日** _____

Beruf **職業** _____

Adresse privat **個人地址** _____

Adresse Büro **辦公室地址** _____

Tel. Büro **辦公室電話號碼** _____ E-Mail Büro _____

Tel. Privat **個人電話號碼** _____ E-Mail Privat _____

- Jahresmitgliedsbeitrag **會員年會費** Euro 25,00
 Junioren (bis 30 Jahre) **青年會員年會費** Euro 12,50
 Firmen **公司會員年會費** Euro 75,00

Ich bin damit einverstanden, dass die vorgenannten Daten in ein Mitgliederverzeichnis aufgenommen werden.

本人同意將上列資料登錄於會員名冊

Datum _____

Unterschrift _____

Einzugsermächtigung
會費轉帳扣繳同意書

Ich/Wir ermächtige(n) den Schatzmeister, den Mitgliedsbeitrag innerhalb des 1. Quartals im Wege des Einzugsverfahrens von meinem/unseren Konto bei der

本人/公司同意授權德中法律人員協會財政人員於每年第一季內以轉帳方式自本人/公司帳戶扣繳會費。

Bank/Sparkasse **銀行名稱** _____

BLZ **銀行代號** _____ Konto-Nr. (**銀行帳戶號碼**) _____

IBAN: _____ BIC: _____ abbuchen zu lassen.

Datum _____ Unterschrift _____